

## Fraktion in Schwentimental

**Dennis Mihlan**  
Fraktionsvorsitzender  
**Andreas Müller**  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Schwentimental, den 14. September 2021

## Presseerklärung

### Keine Mehrheit für Tempo 70 Resolution in der Stadtvertretung – wie sehr wollen CDU, SPD und FDP sich noch von ihren Bürger\*innen entfremden?

Mit Tempo 70 auf allen Schwentimental tangierenden Fernstrassen (B 76, B 202, L 52) für eine erhebliche Lärmreduktion sorgen und somit einen wichtigen Beitrag zu mehr Lebensqualität und weniger Gesundheitsrisiken in unserer Stadt leisten – das war das Ziel der mit über 1.000 Unterzeichner\*innen erfolgreichen Tempo-70-Petition von KLAR.GRÜN - Konsequent für Schwentimental (KGK). Ein Ziel das unsere Fraktion zwar mit der WIR, der SWG und der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen teilt, nicht aber offenbar mit CDU, SPD und FDP. Im Umweltausschuss war der Petitionstext noch modifiziert und um Passagen den Lärmaktionsplan betreffend ergänzt und danach mit einer klaren 5:3:1 Mehrheit verabschiedet worden.

Mit teils abenteuerlichen Begründungen versuchten in der Stadtvertretung nun insbesondere die CDU (da man nicht von Anfang an mit einbezogen worden sei, stimme man aus Prinzip dagegen) und die SPD (vor 30 Jahren habe man die B 76 tiefer gelegt, Lärmschutzwände gesetzt und Fenster isolierverglast, ein großer Aufwand, weitere Maßnahmen seien überflüssig und sinnlos) Ihr „Nein“ zu rechtfertigen, die FDP versuchte dies nicht einmal dies.

Anwesende Bürger\*innen, die teilweise engagiert Unterzeichner\*innen für die Petition geworben hatten, waren ebenfalls sichtlich wie vor den Kopf gestoßen.

„Wir sind tief enttäuscht, dass diese Petition, die den Bürger\*innen und nebenbei auch der Umwelt und dem Klima zu Gute kommen würde, mit billigen vorgeschobenen Argumenten von CDU, SPD und FDP verhindert wird“, so der Fraktionsvorsitzende Dennis Mihlan. „Hier geht es ganz offensichtlich nicht um Inhalte, sondern nur darum, eine erfolgreiche Aktion der KGK um jeden Preis, notfalls auf Kosten der Menschen in Schwentimental, auszubremsen. Das ist wirklich bitter und geradezu erbärmlich“, so auch Andreas Müller. Joachim Harting, der mit der WIR die Petition ausdrücklich unterstützt hatte, äußerte sich ebenfalls konsterniert: „Die Petition kostet nichts, ist vollkommen unschädlich, wer kann denn ernsthaft gegen so etwas sein?“ fragt er.

Das Ergebnis von 13:13 Stimmen, das zur Ablehnung führte ist insofern besonders unglücklich, da zwei Grüne, die die Mehrheit gesichert hätten, bei der Abstimmung fehlten. „Es fällt mir auch schwer

zu verstehen“, so Andreas Müller, „dass die Vertreter der CDU im Umweltausschuss für die Petition stimmten, in der Stadtvertretung aber dagegen“.

Angesichts des überwältigenden Zuspruchs bei den Schwentintaler\*innen für die Petition will die KGK sich trotz alledem an die zuständigen Behörden und Maßnahmenträger in Kreis und Land wenden, in der Hoffnung, dass die guten Argumente der Petition und der breite Rückhalt in der Bevölkerung die Verantwortlichen dennoch überzeugen. „Heute ist eine andere Zeit und wir haben ein anderes Bewusstsein hinsichtlich der Folgen des Lärms als 1990“, so Dennis Mihlan. „Auch wenn bei der SPD vielleicht die Zeit stehengeblieben ist, glauben wir dennoch dass die Zeit reif ist für so ein vernünftiges Tempolimit! Auch der Lärmaktionsplan spricht hier eine eindeutige Sprache.“ Die KGK will hierfür die anderen drei Fraktionen, die für die Petition gestimmt haben, mit ins Boot holen, die WIR hat bereits die volle Unterstützung zugesichert!

„Wir glauben, dass 80% der Schwentintaler\*innen die Petition unterstützen und froh wären, wenn sie Erfolg hätte. Das spornt uns an, alles was möglich ist, bei Kreis und Land auch zu versuchen, denn ein lebenswertes Schwentintal ist für uns eine Herzensangelegenheit“, so Andreas Müller.

Andreas Müller und Dennis Mihlan

Klar.Grün-Konsequent für Schwentintal (KGK)